

Kunst und Kuriositäten durch kreatives Recycling

**von
Robert Max Neuhaus**



Ich war mal
eine Schubkarre



**Briefkasten
als Gondelbahn**



Einladung an den
Klapperstoroch



Bügelbrett
als Startrampe



**erst Wäsche- dann
Fruchttrockner**



Heizkörper als Feuerstelle



Grillstation



Golffballbrunnen



Himmel voller Flieger



Geschirrspüler
kann auch Räucherammer



Schneidebrett als Rückenlehne



Retire

Der „Recycling-König“ von Donaustauf

KREATIVITÄT Robert Neuhaus zeigt anhand der Dauerbaustelle „Reifeldinger Keller“, wozu Ausgedientes werden kann.

VON EVA FICHTNER, MZ

DONAUSTAUF. Lange bevor der Begriff „Wertstoffhof“ geprägt und Recycling von Altwaren per Gesetz hoffähig gemacht wurde, setzte Robert Neuhaus in seiner Werkstatt schon eine eigene Auffassung vom „besseren Müllkonzept“ um. Über sich selbst sagt er halb im Scherz, er sei wohl der „Recycling-König“ in Donaustauf. Tatsächlich aber hat er 1971 das damals abbruchreife Gaststättenareal „Reifeldinger Keller“ erworben und ab 1976 bis dato im do-it-yourself-Verfahren zum „Juwel“ umgebaut.



„Ich genieße es, dass sich Donaustauf so wunderbar in die Landschaft fügt. In kürzester Zeit kann ich im Wald sein und Ruhe finden. Wenn ich aber „Action“ will bin ich auch gleich in der Stadt“.

JOHANNA SEIDEMANN, (21),
MATHEMATIKSTUDENTIN

Ein Rundgang durch Haus und Garten offenbart oft erst auf den zweiten oder gar dritten Blick, was in der „Wohnlandschaft Reifeldinger Keller“ mit viel Geschick und Liebe zum Detail verarbeitet wurde. Eines aber haben alle Werkstücke gemeinsam. Es handelt sich durchweg um Dinge, die irgendwer achtlos weggeworfen oder als unbrauchbar erachtet hat, denen Robert Neuhaus mit schöpferischer Kreativität aber wieder neues Leben einhauchen konnte. Manchmal zweckfremd – immer originell.

So auch der Rührerofen für 40 Forellen, den Neuhaus aus einem defekten Geschirrspüler und einem alten Backofen zusammenbaute. Oder ein riesiger Gartengrill – gebogene Blechheizkörper begrenzen die Feuerstelle,

Guss-Heizkörper bilden den Feuerrost.

Auf der Suche nach Verwertbarem für den mittlerweile über 30 Jahre währenden Um- und Ausbau des Reifeldinger Kellers stieß Robert Neuhaus auf ein ganzes Sammelsurium an Kuriositäten. So ist schon die Einfriedung des Anwesens allein Blickfang. Aus der Auflösung des ehemaligen Holzlagers am jetzigen Gewerbepark in Regensburg entstammen die Lagersteine, die der gebürtige Rheinländer Neuhaus kurzerhand zu abstrakt frivolen Zaunpfosten – Figurinenmaß 90-60-90 – zusammensetzte. An ihnen befestigte er die Geländer der alten Donaustauer Donaubrücke aus dem Jahr 1890, die beim Brückenneubau nicht mehr benötigt wurden.

Ins Auge fällt gleich über dem Eingangstor bis hin zum Haus eine kleine Seilbahn, die dem Postboten die Angst vor dem Hund erspart. Konstruiert aus einem Farbkanister, etwas Draht und dem Antrieb aus einer alten Schleifmaschine schweben Post und Zeitung gleich ins richtige Geschoss des Hauses, das gut bestückt mit Raritäten beinahe schon einer Mischung aus Kunstgalerie und musealer Dauerausstellung gleicht.

Trophäen aus seiner aktiven Zeit als Golfer, Barrett und Schärpen der studentischen Verbindungszeit, Gläser, Krüge und vieles mehr bewahrt Neuhaus in Holzfensterstöcken auf, die er zu geräumigen Vitrinen umfunktionierte. Ein großer Ausstellungsschaukasten für Pelzmäntel aus dem Hause Leder Hackl beherbergt sein privates kleines Golfmuseum.

Türen als Partytische

Acht große Partytische, die zu einer 16 Meter langen Tafel aufgebaut werden können, waren chedem Türen in der Villa Aukofer. Neuhaus unterbaute die schweren Vollholzlätter mit einer Klappkonstruktion wie bei Bierischen. Bei Nichtgebrauch steht die Tafel somit platz sparend zusammengeklappt in der „Barbara-Bar“ – dem Schankraum mit ehemaligem Interieur der Gaststätte „Reifeldinger Keller“, in dem eine beinahe 100 Jahre alte Zähler-Anzeige der Kegelbahn Hoffmann und Hahnemann als Außenkalendar dient.

„Kunst am Bau“ darf auch bei Robert Neuhaus nicht fehlen. Aus alten Blumenschalen schuf er einen „Golf-Allegorie-Brunnen“ für den Garten und aus einer alten PC-Lautsprecherbox ein modernes Vogel-Apartment. Außerdem kreierte der ehemalige Bankchef des Thurn- und Taxis Bankhauses aus einer alten Eisenschubkarre aus fürstlichem Haus die Eisenfigur „Tutill“. Der Name kann sowohl in „Thurn- und Taxis ist liquide“ oder



„Recycling-König“ Robert Neuhaus mit einem Porträt seiner selbst in jungen Jahren.
Fotos: Fichtner



Die beinahe 100 Jahre alte Zähler-Anzeige der Kegelbahn Hoffmann und Hahnemann dient als Außenkalendar.

auch „in Liquidation“ gedeutet werden – was Neuhaus jedem selbst überlässt.

In Sachen Kreativität steht Angelika Neuhaus ihrem Mann in nichts nach. Für die künstlerische Detailsausstattung der Wohnung und für die Gartenbepflanzung zeichnet sie verantwortlich. Und sie trägt seit über 30 Jahren die Baustelle rund um den Reifeldinger Keller – fast – klaglos mit.

Jagdschloss als Golfer-Domizil

Robert Neuhaus Leidenschaft für den Golfsport ist es zu verdanken, dass Ostbayern in den 60er-Jahren auch in die-

ser Hinsicht erschlossen wurde. So findet das allererste „Recyclingobjekt“, das er in Angriff nahm, heute mehr Beachtung denn je. Ein nicht mehr benötigtes Jagdschloss, ein verwilderter Park, Borkenkäfer-Wald und weitläufige Ländereien wurden unter Neuhaus Club-Präsidentschaft zwischen 1966 und 1979 zur Golfanlage des Golf- und Landclubs Regensburg ausgebaut. Sie gilt heute nicht nur national als eine der schönsten Anlagen überhaupt.

Eigentlich hatte Neuhaus, der sich als jugendlicher nebenbei zur Schule „einfach so“ in einer Schreinerei und



Neuhaus mit der Eisenfigur „Tutill“



Gartengrill aus alten Heizungen



Ausgediente Türen werden bei Robert Neuhaus zu Party-Tischen.

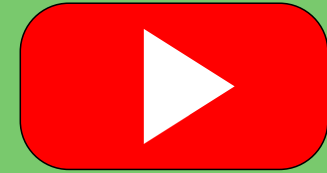
bei einem Schlosser verschiedene handwerkliche Kniffe zeigen ließ, Flugzeugingenieur werden wollen. Nach dem Krieg war dies nicht mehr möglich und so fand sich Neuhaus nach dem Jurastudium und der Ausbildung in einer Bank schließlich statt in einer Konstruktionswerkstatt wieder. Zuletzt wählte er 1976 für sich aber doch den Weg als „Aussteiger“. Der Thurn- und Taxis-Bank den Rücken kehrend widmete er sich mit seiner Frau fortan der „immerwährenden Baustelle“ Reifeldinger Keller – und dem Flugzeug-Modellbau.



**Ich war mal
eine Schubkarre**



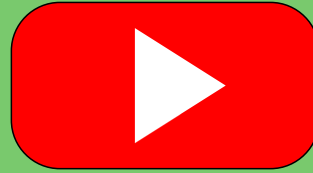
**Geschirrspüler
mutiert zum
Früchtetrockner**



Grillstation



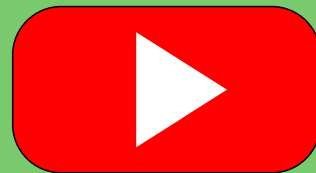
Golfballbrunnen



**Geschirrspüler
kann auch
Räucherammer**



Erinnerungsstücke



**Räucherforelle
a la Neuhaus**



**Belebtes
Recycltes**